



Beschlussvorlage

Nr.: BV/245/2017 / öffentlich

Fortsetzung der Schulsozialarbeit ab 2018

Beratungsfolge:

Gremium	frühestens am
Schulausschuss	20.11.2017
Verwaltungsausschuss	29.11.2017
Stadtrat	06.12.2017

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Friesoythe unterstützt die Schulsozialarbeit in den Jahren 2018-2020 weiter. Die Stadt beteiligt sich weiterhin an der Finanzierung einer Sozialarbeiterstelle, vorausgesetzt der Landkreis Cloppenburg stellt ebenfalls wieder Mittel zur Verfügung. Außerdem werden die Mittel für Aufführungen von Theaterstücken an den Grundschulen („Natürlich bin ich stark“ und „Mein Körper gehört mir“) eingesetzt. Die Mittel zur Finanzierung der Stelle und der Aufführungen werden in den Haushaltsjahren 2018-2020 bereitgestellt.

Sollte das Land Niedersachsen weitere Mittel bzw. weiteres Personal für die Schulsozialarbeit zur Verfügung stellen, werden die Zuschüsse entsprechend gekürzt.

Sach- und Rechtsdarstellung:

Bildungspaket (ehemals)

Im Rahmen der Finanzierung des Bildungspaketes hat der Bund 400 Mio. Euro jährlich für die Schulsozialarbeit für die Jahre 2011 bis 2013 bereitgestellt, wobei auf das Land Niedersachsen jährlich 36 Mio. Euro entfielen. Von diesem Betrag hat der Landkreis Cloppenburg rd. 900.000 € jährlich erhalten. Die Mittel sollten, ohne dass dafür eine gesetzliche Regelung getroffen wurde, für Maßnahmen der Schulsozialarbeit eingesetzt werden.

In Absprache mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden wurde vom Landkreis entschieden, die Mittel, nach Abzug der anteiligen Kofinanzierung für das Projekt Schulverweigerer, auf die Schulträger im Verhältnis ihrer gesamten Schülerzahl rechnerisch zu verteilen.

Danach wurde folgende Aufteilung der Fördermittel im Landkreis vorgenommen:

- Kofinanzierung des Projektes Schulverweigerer 120.000 €,
- Mittel für den Landkreis Cloppenburg als Schulträger 276.273 €,
- Mittel für die Städte u. Gemeinden als Schulträger insgesamt 503.727 €.

Für die Stadt Friesoythe standen für die Jahre 2011 bis 2013 jährlich 68.187 € zur Verfügung. Nach dem vom Verwaltungsausschuss (VA) am 13.07.2011 beschlossenen Konzept, das durch den VA am 16.05.2012 angepasst wurde, wurden damit zwei sozialpädagogische Fachkräfte beschäftigt. Außerdem wurde ein Betrag von ca. 7.000 € für die Theateraufführungen „Natürlich bin ich stark“ und „Mein Körper gehört mir“, die der frühkindlichen Aufklärung dienen, an den Schulen in der Stadt Friesoythe verwendet.

Anstellungsträger der sozialpädagogischen Fachkräfte ist das Caritas-Sozialwerk St. Elisabeth. Die Fachkräfte sind bei der Oberschule als Ganztagsstelle und bei der Realschule als halbe Stelle angesiedelt und stehen darüber hinaus den Grundschulen bei Bedarf zur Verfügung. Dieser gemeinsame Einsatz der sozialpädagogischen Fachkräfte ist in einem Gespräch zwischen den Leiterinnen und Leitern der Grundschulen, der Oberschule und der Realschule einvernehmlich

abgestimmt worden. In diesem Gespräch war vereinbart worden, dass die Fachkraft der Oberschule an einem Wochentag zur Ludgeri-Schule abgeordnet wird. Die Realschule stellt ihre Fachkraft für Sozialarbeit im Bedarfsfall auf Anforderung durch die jeweilige Grundschule zur akuten Krisenintervention zur Verfügung. Ein Stundenkontingent für diese Maßnahmen wurde nicht festgelegt.

2014 konnte die Schulsozialarbeit in der bisherigen Form noch einmal weitergeführt werden, da Mittel aus dem Programm noch vorhanden waren.

Seit dem Jahr 2015 stehen keine Bundesmittel mehr zur Verfügung. Es wurden bereits im Jahr 2015 die Mittel für die Fortführung der Schulsozialarbeit durch den Landkreis Cloppenburg aufgebracht und an die Städte und Gemeinden verteilt. Die Stadt Friesoythe hat im Jahr 2015 67.744 € vom Landkreis Cloppenburg erhalten.

Um die Finanzierung der genannten Stellen und der Theateraufführungen zu gewährleisten, hat die Stadt Friesoythe ebenfalls in den vergangenen zwei Jahren ca. 19.000 € für die Schulsozialarbeit bereitgestellt.

Hauptschulprofilierung (ehemals)

Neben dem Bildungspaket wurde die Schulsozialarbeit an der Heinrich-von-Oytha-Schule mit dem „Hauptschulprofilierungsprogramm“ (Durchführung sozialpädagogischer Maßnahmen zur Berufsorientierung und Berufsbildung) gefördert. Oberschüler sollen durch sozialpädagogische Mitarbeiter gezielt auf den Übergang von der Schule zum Beruf vorbereitet werden. Mit Einführung des Programms im Jahre 2006 wurden durch das Land Niedersachsen ca. 25 Std./Woche finanziert. Ab 2015 wurden die Mittel pauschal je Schule, abhängig von der Zügigkeit, bereitgestellt. Die Stadt Friesoythe erhielt für die Maßnahme 26.000 € jährlich vom Land Niedersachsen. Das Programm ist zum 31.12.2016 ausgelaufen.

Die Stadt Friesoythe hat die Stelle zur Abwicklung des Ganztags schulbetriebes auf Vollzeit aufgestockt und den Restbetrag von ca. 38.800 € jährlich gezahlt.

Schulsozialarbeit im Jahr 2017

Ab 2017 hat das Land Niedersachsen nach langjähriger Forderung der Kommunen die Schulsozialarbeit als Landesaufgabe angesehen und übernimmt dauerhaft die Finanzierung der Schulsozialarbeiterstellen. Der Realschule Friesoythe wurde eine ¾-Stelle und der Heinrich-von-Oytha-Schule eine Vollzeitstelle zugesprochen. Neben den Landesstellen wurde aufgrund des dringenden Bedarfs eine weitere Sozialpädagogin vom Landkreis Cloppenburg und der Stadt Friesoythe finanziert. Diese ist über das Caritas Sozialwerk St. Elisabeth eingestellt und derzeit an der Heinrich-von-Oytha-Schule und einmal wöchentlich an der Ludgeri-Schule tätig. Der Landkreis hat eine Zuwendung in Höhe von 33.745,00 € gewährt. Die Stadt beteiligt sich an den Personalkosten mit ca. 20.200,00 €.

Daneben wurden seitens der Stadt Friesoythe weiterhin die Theateraufführungen „Natürlich bin ich strak“ und „Mein Körper gehört mir“ mitfinanziert.

Fortführung der Schulsozialarbeit ab 2018

Die Verwaltung sieht die Fortsetzung der Schulsozialarbeit als unerlässlich an, um ein leistungsfähiges Beratungs- und Unterstützungssystem in den Schulen zu installieren. Grundsätzlich ist aber Achtsamkeit geboten bei der Finanzierung von Aufgaben, die originär in den Aufgaben- und Zuständigkeitsbereich des Landes fallen. Das Land plant bis 2021 weitere Schulsozialarbeiterstellen zu schaffen, von einer kurzfristigen Umsetzung ist aber nicht auszugehen.

Nach Auskunft des Landkreises wird dieser voraussichtlich in den nächsten drei Jahren die Schulsozialarbeit in gleicher Höhe wie in 2017 bezuschussen (abhängig von der Anzahl der Grundschüler; s. Beschlussvorlage Landkreis Cloppenburg V-JHA/17/104). Die Verwaltung schlägt daher vor, die Schulsozialarbeit wie im vergangenen Jahr fortzuführen. Für eine vernünftige

Personalplanung und –bindung sollte von einer jährlichen Bewilligung abgesehen werden. Grundsätzlich ist die Schulsozialarbeit durch das Land Niedersachsen sicherzustellen, dennoch sollten die Kommunen letztmalig einspringen, um den Bedarf an den Schulen decken zu können. Bezüglich der Verteilung der Stunden sollte ein weiteres Gespräch mit den Schulleitungen stattfinden.

Die Kooperation mit dem Caritas-Sozialwerk sollte weitergeführt werden.

Um die Schulsozialarbeit wie im letzten Jahr fortzusetzen, müsste die Stadt Friesoythe folgende Kosten übernehmen:

Für die Stelle einer Sozialpädagogin würden nach Abzug der Förderung durch den Landkreis Cloppenburg noch ca. 21.600 € anfallen.

Darüber hinaus fallen weiterhin die Kosten für die Theateraufführungen in den Grundschulen an. Diese betragen für die Stadt abzüglich der Elternbeiträge ca. 7.000,00 €.

Die Gesamtkosten betragen demnach insgesamt ca. 28.600,00 €.

Finanzierung:

- ☐ Keine finanziellen Auswirkungen
- ☒ Gesamtausgaben in Höhe von ca. 28.600,00 €
- ☐ Folgekosten pro Jahr in Höhe von €
- ☒ Deckungsmittel stehen zur Verfügung unter P1. 3517107433100 nach HH-Entwurf 2018
- ☐ Umsetzung des Beschlusses bis

Bürgermeister